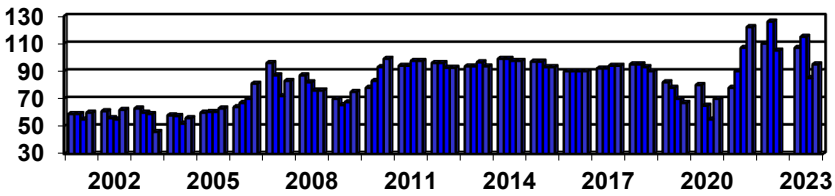
Chancen für Pflege und Wertschöpfung in Ihrem Wald

Kooperatives Waldbewirtschaftungsmodell der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Schwarzwald eG

Klaus Dieterle, Joachim Prinzbach, Stand 11/2023

Lange Zeit war die Forstwirtschaft in der Region durch Kalamität (Sturm, Trockenheit und Käfer) geprägt. Die Folge waren desolate Holzpreise. Seit einigen Jahren hat sich die Situation zunächst verbessert und der Rundholzpreis sich wieder auf ein ordentliches Niveau entwickelt. Trotz dieser günstigen Rahmenbedingungen wurden die möglichen Hiebssätze im Kommunal- und vor allem aber im Privatwald nur teilweise realisiert. Die Gründe hierfür sind vielschichtig. Ein Zentraler ist sicher die Veränderung in den Strukturen der Waldbesitzer. Eine zunehmende Zahl der Eigentümer hat nicht mehr die Zeit, ihren Forstbetrieb im Rahmen der nachhaltigen Möglichkeiten zu bewirtschaften. Bei den Kommunen ist die Zahl der eigenen Forstwirte verbunden mit den entsprechenden Kapazitäten rückläufig. Nach 3 Jahren in denen Kalamitäten (diverse Stürme und Trockenheit), den Holzmarkt dominiert haben hat sich die Situation für die Waldbesitzer und Forstbetriebe erheblich verbessert. Rundholz ist nachgefragt, die Preise sind schwankend aber grundsätzlich wieder angestiegen.

Rundholzpreise Leitsortiment Fi 2b - 4 Güte B 2000 - 2023



Deshalb hat die Forstwirtschaftliche Vereinigung Schwarzwald eG (FVS) gemeinsam mit den Forstbetriebsgemeinschaften und den Revierleitern ein Modell entwickelt, das die Waldbesitzer bei Bedarf unterstützt. Als „kooperatives Waldbewirtschaftungsmodell FVS eG“ wird diese Möglichkeit seit einigen Jahren den privaten und kommunalen Waldbesitzern angeboten.

Wie funktioniert das kooperative Waldbewirtschaftungsmodell der FVS eG

Die Maßnahme und die dazu notwendigen vertraglichen Grundlagen (Selbstwerbungs- und Aufarbeitungsverträge) werden in enger Abstimmung mit dem Waldbesitzer und dem Revierförster erstellt und abgewickelt. Hierbei ergibt sich folgender Ablauf:

- Mobilisierung der Fläche, beziehungsweise des Bestandes

  Der Waldbesitzer nimmt mit dem Revierleiter, der örtlichen FBG oder der FVS Kontakt auf
- Auszeichnen des Bestandes mit weiteren Hiebsvorbereitungen, in der Regel gemeinsam mit dem Revierleiter
- Fertigung des Selbstwerbungskaufvertrages mit der FVS eG
- Auswahl des Einschlags-/ und Rücke Unternehmen

Es können hier die in Kooperation mit der FVS stehenden und auf die entsprechenden Hiebe spezialisierten Unternehmer eingesetzt werden. Selbstverständlich kann auch der „Wunschunternehmer“ des Waldbesitzers oder die Empfehlung des Revierleiters berücksichtigt werden.

- Hiebsüberwachung

  Durch die örtliche FBG, den Revierleiter oder den Waldbesitzer
- Holzaufnahme/Einweisung des Holzes

  In der Regel durch den Revierleiter, FBG-Geschäftsführer oder Waldbesitzer
- Holzvermarktung

  Durch die FVS eG über die bestehenden Verträge an Kunden in der Region. Berücksichtigung von „Wunschkunden“ der FBG oder des Waldbesitzers
- Logistische Aufgaben und Kontrollfunktionen

  Durch die örtliche FBG und den Revierleiter
- Endabrechnung der Hiebe

  Durch die FVS eG. Bei größeren Hieben oder etwas längerer Abwicklungsdauer Abschlagszahlungen an Waldbesitzer und Unternehmer

Vorteile des kooperativen Waldbewirtschaftungsmodells der FVS

- Hohe Standards und Verlässlichkeit durch die Akteure vor Ort und in der Region, also Revierleiter örtliche FBG und FVS eG
- Rechtssichere Grundlagen durch Selbstwerbungskaufvertrag und Aufarbeitungsvertrag
- Hohe Flexibilität, z.B. Übernahme von Teilarbeiten, Mitarbeit durch den Waldbesitzer
- Anzahlungen bei Vertragszeichnung, vor Hiebsbeginn möglich
- Zeitnahe Abschlagszahlungen an den Waldbesitzer und Forstunternehmer
- Keine Vorleistung des Waldbesitzers gegenüber dem Unternehmer
- Zügige Endabrechnung aller Sortimente auch durch Vorfinanzierung von Nebensortimente
- Mehrerlös durch „Mehrwertsteueroptimierung“
- Holzpreisfixierung für den Waldbesitzer über einen Quartalswechsel möglich
- Hohe Sicherheiten durch Bankbürgschaften und Versicherungen

Auch aufgrund der aktuellen Rundholzpreise lassen sich relativ gute „Stockpreise“ formulieren.

Bei einfachen bis durchschnittliche Verhältnisse mit dem auf den jeweiligen Hieb optimierten Aufarbeitungsverfahren, zum Beispiel:

Sortiment	**Vergütung an den Waldbesitzer / fm**
Fichte Leitsortiment Stärkeklasse 2b – 3b	40,00 – 70,00 €
Fichten/Tannen PZ-Abschnitte	30,00 – 60,00 €
Douglasien Leitsortiment 2b – 3b	60,00 – 90,00 €
C/D, Verpackungs-Holzqualitäten	10,00 – 20,00 €
Industrieholz (Schleifholz)	10,00 – 20,00 €

Wir freuen uns, wenn Sie es mit dem kooperativen Selbstwerbungsmodell der FVS eG versuchen. Näheres über Ihre örtliche FBG, Ihren Revierleiter oder direkt bei der FVS eG.

Forstwirtschaftliche Vereinigung Schwarzwald eG
Hauptstraße 38
77796 Mühlenbach
Fon 07832/ 974050
info@fvs-eg.de
Fax 07832/ 9740520
www.fvs-eg.de